

Protokoll der Generalversammlung vom Dienstag, 25. Mai 2021

Präsident	Carlo Sommaruga (CS)
Revisionsstelle	Balmer Etienne AG
Geschäftsleitung	Felix Gnehm (FG)
Leitung Finanzen	Bea Herter (HEB)
Protokollführung	Nadia Riesen (NR)
Ort	Solidar Suisse, Quellenstrasse 25, 8005 Zürich
Zeit	17.00 – 18.00 Uhr

Traktanden

1. Begrüssung
Genehmigung des Protokolls 2020
2. Jahresbericht des Geschäftsleiters
3. Jahresrechnung 2020 und Bericht der Revisionsstelle
4. Rückmeldung Abstimmung
 - Bericht der Geschäftsstelle / Genehmigung des Jahresberichts 2020
 - Abnahme der Jahresrechnung
 - Wahl der Revisionsstelle
 - Entlastung des Vorstandes
5. Varia

1. Eröffnung und Begrüssung

Carlo Sommaruga, Präsident von Solidar Suisse, begrüsst zur Generalversammlung vom 25. Mai 2021, welche aufgrund der Pandemie und den Richtlinien des Bundesrates entsprechend unter Ausschluss von Publikum in den Räumlichkeiten von Solidar Suisse aufgezeichnet und live übertragen wird.

- **Genehmigung des Protokolls 2020**

Der Versand der Abstimmungsunterlagen an alle Mitglieder von Solidar Suisse ergab eine erfreuliche Rückmeldung von 612 Abstimmungszetteln (524 aus der Deutschschweiz, 88 aus der französischen Schweiz). Das Protokoll vom 2020 wurde mit 539 JA, 0 Nein und 26 enthaltenen Stimmen genehmigt.

2. Jahresbericht des Geschäftsleiters

Der Präsident übergibt das Wort an Felix Gnehm, Geschäftsleiter von Solidar Suisse. Der Jahresbericht wurde vorgängig per Post an die Mitglieder zugestellt.

Solidar Suisse durfte 3 Mitglieder im Vorstand verabschieden und gleichzeitig 3 neue Gesichter begrüßen. Bruno Gurtner (unabhängiger Fachexperte) wurde von Sabin Bieri (unabhängige Fachexpertin, Universität Bern) abgelöst, Martin Naef (SP) durch Tamara Funciello (SP) und Dore Heim (SGB) von Reto Wyss (SGB). Wir danken den Austretenden herzlich für ihren tatkräftigen Einsatz und begrüßen die 3 neuen Mitarbeitenden wärmstens.

In der Geschäftsstelle gab es in der Geschäftsleitung folgende Wechsel: Barbara Burri wurde von Paulien van der Lugt ersetzt. Benjamin Gross leitet neu den Bereich Marketing und Kommunikation, welchen er von Eva Geel (Kommunikation) und Marco Eichenberger (Fundraising) übernommen hat. Klaus Thieme hat Felix Gnehm in der Funktion Leitung Internationale Programme abgelöst, welcher nach einer sehr erfolgreichen und schönen Co-Leitung mit Barbara Burri als Geschäftsleiter gewählt wurde.

Ein weiteres Highlight ist die Lancierung der neuen Strategie. Die Corona-Pandemie ist bereits ein erstes Symptom einer sogenannten VUCA Welt (volatil, unsicher, komplex und ambivalent), mit der wir uns in dieser Strategieentwicklung auseinandergesetzt haben. Wir haben uns vorbereitet, um auf solche Herausforderungen zu reagieren. Obwohl niemand diese Pandemie vorhergesehen hat, standen die Zeichen klar, dass die nächsten zehn Jahre nicht in ruhigen Gewässern laufen für Solidar Suisse, sondern dass Dinge auf uns zukommen, die uns sehr stark beschäftigen werden.

Unsere 3 Hauptthemen 'Wirtschaft und Arbeit', 'Katastrophen und Krisen' und 'Demokratie und Zivilgesellschaft' sind unsere Akzente und langbewährte Themen, die wir bereits seit Jahrzehnten bewirtschaften. Ein weiterer Akzent ist die Verknüpfung der Humanitären Nothilfe mit der langfristigen Entwicklung. Die Digitalisierung beschäftigt uns auch sehr stark, wie Sie bereits anhand dieser online stattfindenden Versammlung bemerken. Die sich rasch verändernde Welt braucht Antworten von einer gut organisierten Zivilgesellschaft gemeinsam mit unseren Partnern in den Ländern des Südens.

Wir sind dankbar für die starken Partnerschaften mit der Schweizer Eidgenossenschaft, dem Bund, den Kantonen, Gemeinden und Stiftungen, die uns durch das Pandemie Jahr gebracht haben und durch die wir unsere Programme an die Realität anpassen konnten.

Auch Ihnen, liebe Mitgliederinnen und Mitglieder, liebe Spenderinnen und Spender möchten wir ein herzliches Dankeschön austeilen. Dank Ihnen ist es uns im letzten Jahr gelungen, die Arbeit von Solidar Suisse weiterzuführen und weiterzuentwickeln.

Gerne möchte ich Sie über ein paar Schlüsselzahlen informieren. Wir konnten letztes Jahr rund 120'000 Menschen mit besserem Sozial- und Arbeitsschutz ausstatten, dies sind Menschen, die schlechte Sozialversicherungen haben oder keine Rente, keine guten Löhne oder am Arbeitsplatz mit prekären Bedingungen arbeiten. Diesen Menschen konnten wir dieses Jahr zu einer würdevolleren Arbeit verhelfen. Wir konnten rund 20'000 Frauen einen deutlich verbesserten Zugang zu ihren Rechten und zu Rechtsmitteln gewähren, sodass sie sich wehren können, wenn sie z.B. den Job verloren haben oder unter ganz prekären Arbeitsbedingungen arbeiten müssen.

Speziell im Coronajahr ist hervorzuheben, dass wir unsere Programme rasch auf die Pandemie umstellen mussten. Wir haben Schutzmaterialien zur Verfügung gestellt, z.B. in Lederfabriken in Bangladesch. Sofortige Nothilfe konnte durch unsere Partner für Menschen, bei denen Einkommen in der Familie weggebrochen war und medizinische Versorgung dringend nötig war, geleistet werden.

Die Fabrikarbeiter*innen litten enorm unter den Auswirkungen der Pandemie, weil kein Schutzkonzept des Staates oder Arbeitgeber vorhanden war. Solidar Suisse konnte in der Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen viel Not lindern.

Wir leisteten viel Aufklärungsarbeit durch Plakate und Poster. Via Radiosendungen erreichten wir über 8 Mio. Menschen, mit dem Aufruf, wie man sich schützen und wo man Informationen kriegen kann.

Innert sehr kurzer Zeit mussten wir somit unsere Projekte an die Umstände anpassen und wir sind unseren Partner sehr dankbar, dass wir diese gegenseitige Flexibilität in Anspruch nehmen durften.

Auch in der Schweiz haben wir ein Kampagnenjahr betrieben. Viele von Ihnen haben beispielsweise für die Bilderaktion der Fahne für die Konzernverantwortungsinitiative mitgewirkt. Ende 2020 standen wir in der Kritik und mussten die Frage beantworten, mit welchen Mitteln diese Aktionen bewerkstelligt wurden. Solidar Suisse hatte 2019 im «Baumwollreport» zur Kinderarbeit in Burkina Faso auf die Konzernverantwortungsinitiative, die im November 2020 zur Abstimmung kam, hingewiesen. Dieser Report wurde teilweise durch Bundesgelder finanziert. Gemäss den Vorgaben sind politische Aktionen nicht zulässig, womit eine Rückzahlung notwendig wurde. Im Rahmen von externen Audits wiesen wir nach, dass wir keine Bundesgelder unrechtmässig für politische Kampagnen verwendet haben.

3. Jahresrechnung 2020 und Bericht der Revisionsstelle

Felix Gnehm übergibt das Wort an Bea Herter. Solidar kann auf ein weiteres solides Rechnungsjahr zurückblicken, was nicht selbstverständlich ist. 2020 stand im Zeichen der Corona-Pandemie. Operativ war es eine grosse Herausforderung, die Programme umzustellen und in den Projekten Antworten auf die globale Krise zu finden. Administrativ waren wir durch die Umstellung auf Home-Office von rund 140 Mitarbeitenden weltweit gefordert. Was das Rechnungsjahr betrifft, so haben wir uns mit Ausbruch der Krise auf einen Einbruch bei den Spenden vorbereitet, was dankbarerweise nicht eingetreten ist. Wir hatten ein sehr gutes Spenderjahr. Gemessen an den Spendenzuflüssen haben wir 2020 eine ungebrochen grosse Solidarität erlebt. Bei den Privatspenden konnten wir das Niveau des Vorjahres halten, resp. sogar leicht mit 1% übertreffen (CHF 3.87 Mio.).

Allerdings hatten wir einen ausserordentlich tiefen Stand bei den Legaten, so dass Spenden und Legate insgesamt leicht unter Vorjahr blieben. Dank einer guten Ertragslage und erfolgreichen Programmakquise konnten wir 2020 die Internationalen Programme ausweiten, im Vergleich zum Vorjahr ist das realisierte Programmvolumen um rund 7% gestiegen insbesondere im Bereich der langfristigen Entwicklungszusammenarbeit. Von den knapp CHF 13 Mio., die wir in den Programmen umgesetzt haben, flossen 71% der Mittel in die langfristige Entwicklungszusammenarbeit und 29% in die Humanitäre Hilfe. Das Programm Schweiz blieb unter dem Vorjahr. Mit rund CHF 3.7 Mio. Ausgaben für den administrativen Aufwand und das Fundraising blieben die Ausgaben der Geschäftsstelle stabil und sogar leicht unter Vorjahresniveau.

Gemessen am Betriebsaufwand wurden 8.1% für administrativen Aufwand verwendet und 12.7% für Fundraising. Mit der Rechnung 2020 konnte auch die Reserve und das freie Organisationskapital weiter ausgebaut werden mit einem Plus von rund CHF 90'000.

Insgesamt verzeichnete Solidar 2020 einen betrieblichen Ertrag von CHF 17.43 Mio., dies stellt ein Plus von 4% dar gegenüber Vorjahresertrag sowie 1% gegenüber Budget.

Mittelherkunft: Die DEZA ist mit einem Anteil von 30% unser gewichtigster Geldgeber. 25% der Mittel stammen von diversen vertraglichen Geldgebern und Donors, das Fundraising steuerte heuer 42% der Mittel bei und 4% stammen von Beiträgen der Mitglieder, Trägerschaft und übrigen Erträgen.

Insgesamt verzeichnete Solidar 2020 einen betrieblichen Aufwand von CHF 17.64 Mio., plus 3.7% gegenüber Vorjahr, -0.4% gegenüber Budget, vor allem bedingt durch die Programmausweitung.

Mittelverwendung: Insgesamt wurden 79% der Mittel für die Programme verwendet und 21% für die Geschäftsstelle. Damit bleiben wir im Bereich des Durchschnitts der ZEWO Organisationen.

Was die Reserve anbetrifft, so verfügt Solidar Suisse per 31.12.2020 über ein Organisationskapital von CHF 4.5 Mio. und einen Bestand an zweckgebundenen Fondsmittel von CHF 4.2 Mio. Mit diesem Bestand können wir den Gesamtaufwand der Organisation für die nächsten 6 Monate decken und liegen damit im Bereich des ZEWO Standards 11, der eine Bandbreite von 3 – 24 Monaten empfiehlt.

4. Rückmeldung Abstimmung

Bericht der Geschäftsstelle / Genehmigung des Jahresberichts

Total 746 Stimmen:

- 727 Ja
- 0 Nein
- 19 Enthalten

Entscheid: Der Jahresbericht 2020 ist genehmigt.

Abnahme der Jahresrechnung

Total 765 Stimmen:

- 752 Ja
- 1 Nein
- 12 Enthalten

Entscheid: Die Jahresrechnung 2020 ist genehmigt.

Wahl der Revisionsstelle

Total 765 Stimmen:

- 744 Ja
- 1 Nein
- 20 Enthalten

Entscheid: Die Balmer-Etienne AG wird als Kontrollstelle von Solidar Suisse bestätigt.

Entlastung des Vorstands

Total 765 Stimmen:

- 760 Ja
- 1 Nein
- 4 Enthalten

Die Stimmberechtigten erteilen dem Vorstand die Décharge.

5. Varia

Keine Voten.

Zürich, 25. Mai 2021

SOLIDAR SUISSE

Der Präsident



Carlo Sommaruga

Der Geschäftsleiter



Felix Gnehm

Die Protokollführerin



i.A. Evelyne Weyermann